

# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße/Köln**

## **Erdkunde**

**(Vom: 12.11.2019)**

# Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 5</i>	5
2.1.2 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8</i>	9
2.1.3 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10</i>	14
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	19
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	20
2.4 Lehr- und Lernmittel	22
2.5 Entwurf zu den Bemühungen des Faches Erdkunde hinsichtlich der individuellen Förderung von Schülern/Schülerinnen in der Sek. I	22

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das dreizügige Deutzer Gymnasium Schaurtestraße mit 704 Schülerinnen und Schülern sowie 60 Lehrpersonen liegt innenstadtnah im rechtsrheinischen Bereich Kölns im Stadtteil Köln-Deutz. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich zwischen 28 und 31 Schülerinnen und Schüler.

Das Gymnasium verfolgt das Ziel, Europaschule zu werden, weshalb das Konzept einer Europaschule bereits besonders in seinem Schulprogramm verankert ist. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert.

Der Erdkundeunterricht verläuft im 60min-Takt und wird in der Sekundarstufe in Klasse 5/8/9/10 jeweils epochal 2-3-stündig gegeben. Fünf Fachkräfte können für den Geographieunterricht eingesetzt werden. Des Weiteren wird Erdkunde als Sachfach im Rahmen des bilingual deutsch-englischen Zweiges im Wahlpflichtbereich ab der neunten Klasse unterrichtet.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln in Form von Atlanten und Karten sowie einem Beamer, Boxen und einer Dokumentenkamera. Des Weiteren stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Schule unterhält eine Partnerschaft zum Geographischen Institut der Universität zu Köln.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf der Übersichtsebene

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 5

## 5. Klasse

*Unterrichtsvorhaben I: Erdkunde – wir entdecken die Welt - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

### **Hinweise:**

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Des Weiteren erfolgt eine Verkehrserziehung im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens im Sinne einer Problematisierung gefährlicher Verkehrsknotenpunkte.
- [Der Bezug zum Europacurriculum erfolgt im Zuge der Atlasarbeit, indem die Nachbarländer Deutschlands als auch der gesamte Kontinent Europa in seiner Ausdehnung und Ausprägung untersucht werden soll.](#)
- Als fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Fach Deutsch wird eine Wegbeschreibung eingeübt.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

*Unterrichtsvorhaben II: Leben in Stadt und Land – in Nordrhein-Westfalen*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- Erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK1).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufbau, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Des Weiteren erfolgt eine Verkehrserziehung im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens im Sinne einer Problematisierung gefährlicher Verkehrsknotenpunkte.

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben III: Versorgung durch die Landwirtschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK3).
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.
- [Der Bezug zum Europacurriculum erfolgt im Zuge einer Schärfung des Problembewusstseins der SuS im Kontext saisonaler Verfügbarkeit und agrarwirtschaftlicher Produktion in Europa.](#)

**Zeitbedarf:** ca. 19 Ustd

### Unterrichtsvorhaben IV: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden. [Dies ist auch im Sinne des Europacurriculums, wobei eine Untersuchung ausgewählter Wirtschaftsstandorte Deutschlands und deren Einordnung/Verflechtung in den europäischen Kontext erfolgt.](#)
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (UK2),
- erörtern ausgewählte Unterrichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Zuge des Europacurriculums liegt ein besonderes Augenmerk auf europäischen Reisezielen sowie auf den unterschiedlichen Tourismusformen in Europa.
- mögliches bilinguales Modul: „Where the British go on holidays“.

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 90 Stunden

Methoden in der Erprobungsstufe:

1. Geographische Methoden:

- Atlasarbeit - mit dem Atlas arbeiten
- Luftbilder auswerten
- Raumanalyse - einen Raum analysieren

2. Fächerübergreifende Methoden:

- Textarbeit - Texte auswerten
- Tabellenarbeit - eine Tabelle auswerten
- ein Diagramm zeichnen
- ein Rollenspiel machen
- Gestaltung eines Posters /einer Wandzeitung



## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 7/8

## 7./8. Klasse

*Unterrichtsvorhaben I: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.
- **Im Sinne des Europacurriculums erfolgt eine Analyse des Lebens als auch des Wirtschaftens in ausgewählten europäischen Standorten unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Beleuchtungs-, Vegetations- und Klimazonen.**
- **Im Sinne des Mediacurriculums werden zum Thema „Ökozonen der Erde“ Präsentationen erstellt sowie gehalten.**

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

*Unterrichtsvorhaben II: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologischen Kreisläufen verbundenen Chancen und Risiken (UK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

*Unterrichtsvorhaben III: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- [Im Sinne des Europacurriculums erfolgt eine Analyse des Lebens als auch des Wirtschaftens in ausgewählten europäischen Standorten unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Beleuchtungs-, Vegetations- und Klimazonen.](#)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

*Unterrichtsvorhaben IV: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK2),
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK3),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- [Im Sinne des Europacurriculums erfolgt eine Analyse des Lebens als auch des Wirtschaftens in ausgewählten europäischen Standorten unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Beleuchtungs-, Vegetations- und Klimazonen.](#)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V: Trockenheit Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK2),
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimatelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.
- mögliches bilinguales Lernen: englische Arbeitsblätter zum Thema Wüste

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes für Naturrisiken (UK1),
- erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenversorgung und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwäche-zonen der Erde vorgenommen werden.
- mögliches bilinguales Modul: „Global atmosphere and hurricanes - weather in the making“.

**Zeitbedarf:** ca. 17 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 90 Stunden

Methoden 7./8. Klasse:

1. Geographische Methoden:

- Klimadiagramme lesen, auswerten, zeichnen
- Kartenarbeit : Karten lesen/Informationen aus Karten entnehmen
- Wirkungsgefüge erstellen
- Raumanalyse durchführen (Bsp.: als bilinguales Modul: The U.S.A.)
- WebGis-Anwendungen → aus Tabellen eine Karte erstellen
- Google-Earth Anwendung

2. Fächerübergreifende Methoden:

- Textarbeit - Texte auswerten
- Tabellenarbeit - eine Tabelle auswerten
- Pro- und Kontra-Diskussion
- Internetrecherche
- Gruppenpuzzle
- Stationenlernen
- Befragungen durchführen

### 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9/10

## 9./10. Klasse

### Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- [Im Zuge des Europacurriculums soll eine Analyse der Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration sowie die Förderung benachteiligter europäischer Regionen erfolgen.](#)
- [mögliches bilinguales Modul:](#) Global development: why are some countries so poor?

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd

### Unterrichtsvorhaben II: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.
- [mögliches bilinguales Modul:](#) India and its population

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.
- [Im Zuge des Europacurriculums soll eine Analyse der Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration sowie die Förderung benachteiligter europäischer Regionen erfolgen.](#)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd

**Unterrichtsvorhaben IV: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen***

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK1),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- [Eine Untersuchung des Migrationsgeschehens innerhalb und zu Europa erfolgt im Sinne des Europacurriculums.](#)
- [mögliches bilinguales Modul:](#) On the way of finding a home: international encounters.

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.



Unterrichtsvorhaben V: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK1),
- wägen Chancen und Herausforderungen vom Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK2),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- [Im Sinne des Europacurriculums erfolgt hier eine Analyse der Rolle Europas innerhalb der Weltwirtschaft sowie der Raumwirksamkeit der Globalisierung in Europa.](#)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierenden Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK2),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9/10: 120 Stunden

Methoden 9./10. Klasse:

1. Geographische Methoden:

- Bevölkerungspyramiden auswerten und zeichnen
- Wirkungsschema erstellen

2. Fächerübergreifende Methoden:

- Statistiken und Diagramme auswerten
- Karikaturen analysieren und interpretieren

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs. Der Unterricht fördert dabei vernetzendes Denken.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit sowie im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage des Kapitels 5 des Kernlehrplans Geographie für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Instrumente:

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Ggf. Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

### Konkretisierte Kriterien:

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):*

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer

- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

#### *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
  - Einhaltung gesetzter Fristen
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

#### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt auf Nachfrage. Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

#### Fachinterne Festsetzung der Leistungsanforderungen für die Note „gut“ und die Note „ausreichend“:

Die Note „gut“ wird erteilt, wenn der Schüler/die Schülerin mit Hilfe von Arbeitsimpulsen, aber dennoch überwiegend selbstständig in der Lage ist, geographische Sachverhalte zu erfassen und diese den Mitschülern/den Mitschülerinnen in verständlicher und überzeugender Form zu präsentieren und zu erläutern, sodass die Mitschüler/Mitschülerinnen aufgrund dieser Präsentation selbst in die Lage versetzt werden, die oben angesprochenen Sachverhalte zu erfassen und ggf. daraus resultierende Probleme zu lösen.

Der mit „gut“ beurteilte Schüler/die mit gut beurteilte Schülerin muss in der Lage sein, mit Hilfe von Arbeitsaufträgen und –aufgaben in Bezug auf ein begrenztes Problem für eine kurze Zeit innerhalb einer Unterrichtsstunde die Funktion des Ek-Fachlehrers/der Ek-Fachlehrerin zu übernehmen.

Bei schriftlichen Überprüfungen (Tests) müssen in der Regel mindesten 75% der gestellten Aufgaben gemäß der Anforderungen gelöst sein.

Die Note „ausreichend“ wird erteilt, wenn der Schüler/die Schülerin in der Lage ist, durch den Ek-Fachlehrer/die Ek-Fachlehrerin bzw. durch Mitschüler/Mitschülerinnen zuvor erläuterte Sachverhalte wiederzugeben.

Bei einfachen Aufgaben sollte der mit „ausreichend“ beurteilte Schüler/ die mit „ausreichend“ beurteilte Schülerin aber auch in der Lage sein, die rein reproduktive Ebene zu verlassen und einen ansatzweisen Transfer zu leisten.

Bei schriftlichen Überprüfungen (Tests) müssen in der Regel mindestens 50% der gestellten Aufgaben gemäß den Anforderungen gelöst sein.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die an untenstehender Stelle im Bildungsportal zu finden ist. Atlanten sind grundsätzlich zugelassen.

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale\\_Oberstufe.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html)

## **2.5 Entwurf zu den Bemühungen des Faches Erdkunde hinsichtlich der individuellen Förderung von Schülern/Schülerinnen in der Sek. I**

- Teilnahme am Diercke Wettbewerb und weiteren Wettbewerben
- Geographische Exkursionen, insbesondere mit den Klassen 10 zu den EU-Institutionen nach Brüssel
- Teilnahme am SCI-Tag (10. Klasse)
- Individualisierende Unterrichtsformen (z.B. Stationenlernen)